

„Lechflimmern“: Thriller ergänzt das Programm

Füssen Für die Filmkünsterei „Lechflimmern“ hat sich kurzfristig ergeben, noch vor den Weihnachtsferien einen Film zu zeigen. Am Dienstag und Mittwoch, 19. und 20. Dezember, läuft im Alpenfilmtheater Füssen jeweils ab 17 und 20 Uhr der Streifen „Sound of Freedom“.

Der packende, hochemotionale und in den USA sehr erfolgreiche Thriller ist wegen seiner Nähe zu QAnon-Verschwörungserzählungen nicht unumstritten. Er basiert auf der realen Geschichte des US-Beamten Tim Ballard, der seinen Job bei der Homeland Security aufgibt, um in Kolumbien auf eigene Faust Kinder vor Pädophilen und Organhändlern zu retten. Dabei legt er sich auch mit schwer bewaffneten Kriminellen an. (mar)

Seeger Musikanten spielen Weihnachten im Kurpark Pfronten

Pfronten Schon Tradition ist das Weihnachtskonzert der Seeger Musikanten am Montag, 25. Dezember, ab 16 Uhr im Kurpark-Pavillon in Pfronten. Die Musikanten spielen im einstündigen Konzert Weihnachtslieder aus den verschiedensten Stilrichtungen und laden im Anschluss zum gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und Punsch ein.

Die Seeger Musikanten, die 2019 ihr 50-jähriges Jubiläum feierten, sind heute eine Gruppe von knapp 15 Musikanten aus dem gesamten Allgäu, die mit verschiedensten Instrumenten wie Gitarre, Bass, Akkordeon, Keyboard und Percussion und ihren Stimmen Musik aus der ganzen Welt und aus allen Genres und Epochen machen. Neben den Musikanten werden auch die Kinder der Musikanten mit auf der Bühne zu hören sein.

Das Konzert findet bei jedem Wetter statt. Der Eintritt ist frei, die Seeger Musikanten freuen sich über Spenden. Nähere Infos über die Seeger Musikanten unter www.seegermusikanten.de (pm)

Moz-Art-Group bringt Comedy in die Alpspitzhalle

Nesselwang Die Kemptenerin Elena Georgieva, Betreiberin der mobilen Tanzschule „Born to dance“, holt die Moz-Art-Group zu einer Comedy-Musikshow in die Alpspitzhalle nach Nesselwang. Beginn ist am Samstag, 16. Dezember, um 18 Uhr mit einem Sektempfang, um 19 Uhr beginnt die Show.

Auf die Idee, die Comedygruppe „Moz-Art-Group“ ins Allgäu zu holen, hätten sie ihre Kinder gebracht, die begeistert von deren Auftritten sind. Unter dem Titel „Vier Saiten der Welt“ bietet die Gruppe aus Warschau in Nesselwang eine außergewöhnliche Musikshow. „Durchgeknallt, aber geistvoll“ titulierte Konzertkritiker das Streichquartett, das eine kabarettistische Mischung aus klassischem Können, Ideenreichtum und Unterhaltung auf höchstem Niveau bietet. Georgieva will zu der Comedyshow auch einen Humorpreis verleihen. Bekommen sollen ihn Vereine und Talente, die sich für Musik und darstellende Kunst einsetzen. Einzige Voraussetzung: Sie müssen mit mehr als zehn Mitgliedern als Gäste bei der Show präsent sein.

Kontakt und Karten: Elena Georgieva, Telefon 0152 1444 7739 oder elena@born2dance.de



Den Startschuss zum bayerischen Jahr der Tuba gab BMR-Präsident Dr. Helmut Kaltenhauser im Münchner Olympiastadion. Foto: BMR

An die Tuba, fertig, los!

Die Tuba ist das „Instrument des Jahres 2024“. Damit soll das vergleichsweise junge Instrument mehr Aufmerksamkeit erhalten. Ein besonderes Team tritt dabei für Bayern an.

Marktoberdorf/Bayern Die Tuba ist „Instrument des Jahres 2024“. Das größte und tiefste Blechblasinstrument soll zwölf Monate lang in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gestellt werden, teilte der Bayerische Musikrat (BMR) in Marktoberdorf mit.

Die Tuba wurde 1835 für eine satte Basslage in Militärkapellen vom „Kammermusikus Wilhelm Wiprecht und dem Hof-Instrumentenmacher Johann Gottfried Moritz zu Berlin“ erfunden. Dort hörte sie wenig später auch der durchreisende Komponist Hector Berlioz und war hingerissen: Der Effekt, den eine große Zahl Basstuben in einer Militärkapelle mache, sei jenseits jeder Vorstellung, heißt

es in einer Pressemitteilung des Bayerischen Musikrates.

Richard Wagner begegnete dem Instrument in der Pariser Werkstatt des Saxofon-Erfinders Adolphe Sax, weitere Komponistinnen und Komponisten folgten. Obwohl noch vergleichsweise jung, ist die Tuba heute selbstverständlicher Bestandteil der Musiklandschaft. Sowohl in großen sinfonischen Orchestern, als auch in Blasmusikensembles ganz unterschiedlicher Stilrichtungen sorgt sie mit ihrem tiefen und voluminösen Ton für das Fundament des Blechsatzes, übernimmt als Bassinstrument aber oft auch eine rhythmische Funktion.

Tritt sie solistisch hervor, geht

es oft um dunkle Vorahnungen, bössartige Kreaturen oder groteske Situationen. Das steht allerdings laut BMR im deutlichen Gegensatz zu den „entspannten und freundlichen Tubistinnen und Tubisten, die Ihnen in jeglichen musikalischen Formationen begegnen werden“.

Ein „Tuba Team“ vertritt den Freistaat im kommenden Jahr. Elf Tubistinnen und Tubisten aus allen sieben bayerischen Bezirken und aus verschiedenen Genres wie Klassik, Jazz oder Blasmusik sind dabei. Stefan Ambrosius, Christina Birner, Frank Feulner, Florian Hatzelmann, Andreas Martin Hofmeier, Herbert Hornig, Jutta Keef, Matthias Raggl, Steffen Schmid,

Stefan Tischler und Heiko Triebener werden zeigen, wie vielseitig, flexibel und unverzichtbar ihr Instrument ist. Unterstützt wird das Tuba Team Bayern vom Instrumentenhersteller Buffet Crampon Geretsried.

Seit 2008 wird durch die Landesmusikräte der teilnehmenden Bundesländer jedes Jahr ein Instrument des Jahres gekürt und zwölf Monate in den Fokus gestellt. Jedes Bundesland beruft dafür eigene Schirmherren und hat seine eigene Vorgehensweise, um das länderübergreifende Ziel zu erreichen: Neugier und Aufmerksamkeit auf die vielen Facetten des Instruments, in diesem Fall der Tuba, zu lenken. (pm)

Besinnliches für guten Zweck

Harmonische Klänge von fünf Gruppierungen beim Adventssingen in Nesselwanger Kirche.

Nesselwang Besinnliche Klänge gab es beim Adventssingen in der Pfarrkirche St. Andreas in Nesselwang. Der Kirchenchor, das Jodlerduo Gschwend, Harfenspielerin Marciana Endraß sowie Gottfried Allgaier und Richard Gschwend als Saxofon-Piano-Duo gaben verschiedene Lieder zum Besten. Zudem spielte die „Glühweincombo“, eine Blechabordnung der Harmoniemusik, festliche Stücke.

Das Motto „Zünd a Licht“ wurde dabei nicht nur besungen, sondern auch tatsächlich umgesetzt. Beleuchtet wurde die Kirche nämlich weitgehend von Kerzen, die während des ersten Liedes entflammt wurden. Dies sorgte zu-

sätzlich für eine andächtige Stimmung. Zum zweiten Mal veranstaltete Richard Gschwend gemeinsam mit seiner Frau Barbara und in Kooperation mit dem Kirchenchor das Benefizkonzert.

Zwischen den Stücken las Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Haug Geschichten vor, die mit Großherzigkeit zu tun hatten und die Besucher zum Nachdenken anregen sollten. Wie schon im vergangenen Jahr erfüllte das Adventssingen einen guten Zweck: 1100 Euro an Spenden wurden an dem Abend gesammelt. Sie gehen an das SAPV-Team Kaufbeuren Ostallgäu. Die gemeinnützige GmbH begleitet Menschen, die an



Gottfried Allgaier am E-Piano und Richard Gschwend am Saxofon wirken als Duo am Adventssingen in Nesselwang mit. Foto: Matthias Wörz

einer nicht heilbaren Erkrankung leiden. Unter anderem beraten die Helfer Angehörige und helfen im

häuslichen Umfeld, stark belastende Krankheitssymptome zu lindern. (maw)

Adventssingen lockt viele Zuhörer an

Sänger und Musikanten aus Roßhaupten stimmen auf die weihnachtliche Festzeit ein.

Roßhaupten Wieder konnte Anne Schwarzenbach vom Pfarrgemeinderat viele Zuhörer beim Adventssingen in der Roßhauptener Pfarrkirche St. Andreas willkommen heißen. Sänger und Musikanten aus dem Ort hatten sich zusammengefunden, um mit einem Konzert die Vorweihnachtszeit mitzugestalten.

Mit weichen Tönen eröffneten die vier Alphornbläser die Veranstaltung mit einem Gruß vor der Kirche. Der Gemischte Chor unter der Leitung von Christoph Kaufmann begrüßte die Zuhörer mit der Verkündigung „Der Englische Gruß“ von Johannes Brahms und ließ ein melodisches „Advent is a Leuchtn“ von Lorenz Maierhofer folgen. Der Männerchor, ebenfalls mit Christoph Kaufmann, forderte



Auch das Celloquartett mit Gundi Maier, Melissa und Georg Albeck sowie Andreas Haust trug zur besinnlichen Stimmung bei. Foto: Werner Böck

klangvoll auf „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammer-schmidt und ließ von Robert Pappert „Im Advent das brennen Kerzen“ folgen. Das Streichquartett mit Anette Schweiger, Anne Schwarzenbach, Werner Böck und

Andreas Haust begann mit einer „Pastorella aus Grünenbach“ und ließ mit „Haben Engel wir vernommen“ ein Adventslied aus Frankreich erklingen.

Die vier Cellisten Gundi Maier, Melissa und Georg Albeck sowie

Musicalstars lieben Christmas-Songs

Füssen Ein Weihnachtskonzert mit Stil, Eleganz und hochkarätigen Musicalstars erwartet am Sonntag, 17. Dezember, ab 20 Uhr die Besucher des Festspielhauses Neuschwanstein in Füssen. Mit kristallklaren Tönen bereiten Jan Ammann, Roberta Valentini, Maximilian Mann und Melanie Orter-Stassen dem Publikum mit ihrem Programm „We love Christmas“ Gänsehaut und bringen die Herzen zum Klingen. Das Programm reicht von festlichen Klassikern der Weihnachtsmusik bis hin zu Christmas-Popsongs. Eintrittskarten gibt es unter anderem unter www.das-festspielhaus.de (pm)

Blickpunkte

Schwangau

Thomas Heilige Nacht in Mundart im Stadlerhaus

Die Weihnachtslegende „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma wird heuer vier Mal im Stadlerhaus in Schwangau aufgeführt. Am Samstag, 16. und 23. Dezember, sowie am Dienstag und Mittwoch, 26. und 27. Dezember, trägt Michael Schroll die Erzählung in bairischer Mundart vor, begleitet von traditionellen musikalischen Weisen. Der Eintritt kostet 9 Euro, Schulkinder, Studenten und Lehrlinge sind frei. (pm)

Schwangau

LechChorallen singen in St. Maria und Florian

Die Allgäuer LechChorallen geben am Samstag, 16. Dezember, ab 17 Uhr ein Adventssingen in der Pfarrkirche St. Maria und Florian in Schwangau-Waltenhofen. Neben adventlichen Chorsätzen, bei denen die Gemeinde im Wechsel mitsingen kann, kommen verschiedene Gospels und Spirituals zur Aufführung. Chorleiter Walter Dolak begleitet die Lieder am E-Piano und spielt dazwischen Orgelwerke unter anderem von Johann Sebastian Bach und Alexandre Guilmant sowie Improvisationen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (pm)

Rückholz

Musikkapelle und Nesselholzer im Konzert

Die Musikkapelle Rückholz lädt zum Jahreskonzert am Samstag, 16. Dezember, ab 20 Uhr im Gemeindesaal ein. Wie jedes Jahr eröffnen die Nesselholzer Jungmusikanten das Konzert und zeigen unter Leitung von Fabian Schnalke ihr Können. Anschließend nehmen die Mitglieder der Musikkapelle Rückholz die Plätze auf der Bühne ein und präsentieren ein abwechslungsreiches Programm, das Dirigent Georg Miller zusammengestellt hat. Der Eintritt ist frei. (pm)

Reutte

„Wöchliche Freinachten“ am Samstag in der Kellerei

„Wöchliche Freinachten!“ wünschen das Triosone und Simone Schatz am Samstag, 16. Dezember, ab 20 Uhr in der Außerferner Kleinkunstbühne Die Kellerei in Reutte (Tauschergasse 3). Besinnliches, vielleicht sogar Unsinnliches, auf jeden Fall Fröhliches, Nachdenkliches und einfach Schönes in Geschichten und Gedichten zur Adventszeit, gelesen von Simone Schatz, erwarten die Besucher, begleitet von beliebten, swingenden Weihnachtsliedern aus dem Alpenraum. Sie spielen Andreas Kopeinig (Piano), Tiny Schmauch (Bass) und Klaus Hofer (Drums). Der Eintritt kostet 20 Euro, für Mitglieder 15 Euro, Jugendliche unter 18 Jahren sind frei. Infos und Kartenreservierungen unter www.diekelerei.at (pm)